

Dan Prüfung in Heide

Wir fuhren Samstag früh mit Sven und Kirstin Richtung Norden und arbeiteten so nebenbei auch gleich 4 Staus mit ab (es war wg. 3. Oktober ein langes Wochenende!)

Es war wunderschönes Wetter und die Halle entsprechend waaarm!!

Laurent hatte jedoch dafür gesorgt, dass wir vorbereitet waren: er hatte klugerweise am Donnerstag Nobi mit einer geschickt platzierten Bemerkung dazu veranlasst, ein Training bei geschlossenen Fenstern und gesteigerter Leistungsanforderung zu machen und dann am Freitag heimlich in der Halle bei bestem Spätsommerwetter die Heizung aufgedreht! Wir waren also Hitzetraining gewöhnt

Als Nobi im Training fragte, ob wir etwas trinken wollten (wir wollten!!), hatte ich allerdings doch etwas Sorge, dass Laurent in seinem unnachahmlichen Humor sagen würde „Och, man ist ja noch gar nicht richtig warm geworden!“

Er hielt aber den Mund und sich zurück!

Seminar und Prüfung haben mir sehr gut gefallen!

Rosi hatte gesagt, dass sie bei ihrer letzten Dan-Prüfung die Atmosphäre entspannend fand und ich dachte sie redet wirr. Aber es war tatsächlich so: nach all den Wochen der Anspannung und Vorbereitung war es endlich so weit und ich war merkwürdig ruhig. Meine Techniken waren geradezu „raumgreifend“! (Na ja, zumindest wischte ich mir beim Uchi Uke nicht mehr mit dem Handrücken die Nase ☺)

Es war auch sehr schön, endlich mal bei einer Dan-Prüfung zuschauen zu können (Blöd war nur, dass man Teil der Vorführung war!)

Auch die Abschlusskritik war gut! Rainer hatte als Beisitzer sehr viel mitgeschrieben und Nobi hielt sich bewusst zurück („Was ich zu kritisieren habe, hört ihr ja öfter!“). Ich bin mir aber nicht ganz sicher, ob sich die beiden nicht abgesprochen hatten, da Rainer bei mir genau dasselbe kritisierte wie Nobi immer ☺

Nach dem Gruppenfoto (auf dem ich mit meinem Kopftuch und der Urkunde in den Händen wie frisch verhaftet aussehe) und schön heiß Duschen ging es zum gemeinsamen Essen, wo man sich noch lange bei Speis und Trank angeregt unterhielt



(Hier nochmal herzlichen Dank an Rainer für die ganze Organisation des Lehrgangs!!)

Nach dem wochenlangen Dauermuskelkater, 4 Stunden Training, reichlich Essen und einer halben Flasche Sekt konnte ich dann gut schlafen. Allerdings nicht im Auto („Jochen kennt die Strecke wie im Schlaf! .. Jochen!? .. JOCHEN.!!!“)! Wir blieben noch eine Nacht im Hotel!

Rückblickend stelle ich erstaunt fest, dass das konzentrierte Vorbereiten auf eine Prüfung tatsächlich Spaß macht (Das hätte der Jochen nicht erwartet!!). Das lag nicht nur an meinen „Leidensgenossen“ (Bei uns sind selbst die Streber nett ☺) sondern vor allem auch an dem tollen Vorbereitungstraining von Nobi!

Als Abschluss lass ich mal von einem Satz von Nobi inspirieren:

Ich freue mich, dass ich weiter mit euch zusammen „arbeiten“ kann und dass ich Nobi als Lehrer habe!.

Jochen